

Lanzarote – Vulkane, Wein & Palmen die schönsten Wanderungen auf der mystischen Vulkaninsel Termin: 24.02.-03.03.2018



Lanzarote ist die östlichste der kanarischen Inseln und liegt auf der gleichen Höhe wie die Sahara. Bis zur afrikanischen Küste sind es nur 125 km. Durch den warmen Wind aus dem Südosten der Sahara ist sie die sonnigste und wärmste Insel des Archipels, wobei der kühlere Nordost-Passat für ein ganzjährig angenehmes Klima sorgt. Wiederholte Vulkanausbrüche bis in die jüngste Vergangenheit haben eine faszinierende Landschaft geschaffen, die wohl weltweit einzigartig ist.

Die beeindruckenden Feuerberge im Süden der Insel, die Kulturlandschaft La Geria mit Ihrem Trocken-Weinanbau, die schroffen Küsten im Westen und der fruchtbare Norden kontrastieren herrlich miteinander. Wir haben die interessantesten Wanderungen der Insel zusammengestellt, die alle landschaftlichen Facetten zeigen. Abgerundet wird die Reise durch die Besichtigung zweier Projekte von César Manriquez, eine Weinprobe sowie Einkehrschwünge in authentischen Lokalen.

Touren und Anspruch: Die Gehzeiten liegen zwischen 3,5 und 5 Stunden mit max. 620 Hm im Auf- bzw. Abstieg bei leichter bis mittlerer Schwierigkeit. Die Schwierigkeit der einzelnen Touren ist nochmals für jede Tour aufgeführt.



Unterkunft: Das ****-Hotel La Geria (<http://de.hotellageria.com>) in Puerto del Carmen erwartet seine Gäste in privilegierter Lage. Das Hotel ist nur durch die Uferstraße vom Sandstrand getrennt. Die Zimmer bieten unter anderem Klimaanlage, Sat-TV sowie Balkon oder Terrasse. Die Badezimmer mit Badewanne oder Dusche sind mit einem Fön und Badartikeln ausgestattet. Abendessen und Frühstück werden in Buffetform angeboten.

Erster Tag: Anreise

Nach unserer Ankunft am Flughafen von Lanzarote bringt uns ein Shuttle zu unserer Unterkunft in Puerto del Carmen (Transferzeit ca. 20 Minuten).

**Zweiter Tag: Von Femes zur Playa Quemada –
beschaulicher Abstieg vom südlichen Bergland an die Küste**

Ein Bus bringt uns nach Femes (ca. 25 Minuten). Es folgt ein kurzer wegloser Anstieg auf den Aussichtspunkt Pico de la Aceituna. Nach der Querung unterhalb des Gipfels auf einem kleinem Steig folgt der Abstieg durch den trockenen Barranco von Higuera hinab zum Meer. Bei angenehmen Temperaturen kann es auch einen kleinen Badestop im Meer geben. Der Weiterweg führt dann über den Felsen auf einem Pfad an der Küste entlang nach Playa Quemada, wo wir direkt am Meer im Restaurant „Las 7 Islas“ zu einem leichten Mittagessen einkehren werden.

Strecke: 8 km, Gehzeit ca 3 h, ca 500 Hm Abstieg, ca 150 Hm Aufstieg, Schwierigkeit: Trittsicherheit

**Dritter Tag: Der Kaktusgartens von César Manrique und
Wanderung über dem Kliff Risco de Famara von Guinate nach Haria**

Nach einer halbstündigen Anfahrt erreichen wir den von César Manrique angelegten Kaktusgarten. Der Garten, der von einer restaurierten Gofiomühle überragt wird, ist in einer ehemaligen Grube für die Gewinnung von Picon angelegt worden und zeigt eine verschwenderische Vielfalt von Kakteen und Wolfsmilchgewächsen. Wir nehmen uns für die Besichtigung und ein Tässchen Cafe 1 Stunde Zeit. Die anschließende Wanderung startet in dem fruchtbaren Hangtal von Guinate und führt an den panoramareichen Kliffstrand des Risco de Famara. Weiter geht es wieder ins Landesinnere, wo wir nach einem weglosen Stück im schwarzen Lavasand in ein Palmental absteigen. Nach einer Schleife Richtung Küste bringt uns der Weg nach Haria, wo wir die Wanderung in einer Bar ausklingen lassen. Während der Tour Selbstverpflegung aus dem Rucksack.

Strecke 11 km, Gehzeit 4 h bis 4,5 h, 400 Hm bergauf, 440 Hm bergab

Schwierigkeit: leicht bis mittel

**Vierter Tag: Durch das Weinanbaugebiet La Geria mit Besteigung eines Aussichtsberges,
kleine Weinverkostung bei Rosa und Einkehr in der stilvollen Bodega Rubicon**

Wir starten die Tour am Weingut Rubicon und laufen zunächst eben durch Weinanbauflächen. Die einzigartige Anbautechnik im schwarzen Lava-Picon hat nicht nur eine Landschaft von großer Schönheit geschaffen, sondern bringt auch sehr gute Weine hervor. Nach gut einer Stunde erreichen wir die kleine familiengeführte Bodega La Querencia. Die Bodega produziert einen einfachen Landwein, den wir mit ein wenig hausgemachtem Ziegenkäse und Tomaten genießen werden. Weiter geht es dann zunächst mäßig bergauf, so dass der Wein in Ruhe verarbeitet werden kann, um dann den Aussichtsberg Montana Guadilama zu besteigen, der herrliche Rundblicke bietet. Nach einem kurzweiligen Abstieg sind wir auch schon wieder am Ausgangspunkt, dem eleganten Weingut Rubicon, wo wir unter Bäumen im Freien ein leichtes Mittagessen einnehmen werden. Dazu ein Glas Amalia – ein ausgesprochen guter Rotwein. Wer möchte kann auch zusätzlich in der Bodega Wein verkosten (1 Euro pro Glas) und / oder eine Flasche für zu Hause einkaufen.

Strecke 9 km, Gehzeit 3 h, 320 Hm bergauf, 320 Hm bergab

Schwierigkeit: leicht

**Fünfter Tag: Besichtigung der Fundacion Manrique –
anschließende Wanderung von der alten Hauptstadt Teguisse nach Haria**

Zunächst bringt uns der Bus nach Tahiche, wo wir das ehemalige Haus von Manrique besichtigen. Er hat seine Wohn- und Arbeitsräume auf spektakuläre Weise in die Lava-Landschaft integriert, indem er den oberirdischen Teil seines Haus mit unterirdischen Lava-Gängen und Höhlen verbunden hat.

Nach der Besichtigung bringt uns der Bus nach Teguisse. Wir schlendern durch den schmucken Ort und wandern dann weiter auf schönen und aussichtsreichen Pfaden nach Haria. Landschaftlicher Höhepunkt ist der Abstieg durch das vielleicht schönste Tal Lanzarotes, das Valle del Malpaso. Eine kleine Einkehr auf dem zentralen Platz in Haria rundet den Tag ab. Während der Tour Selbstverpflegung aus dem Rucksack.

Strecke 13 km, Gehzeit 4 – 4,5 h, 340 Hm berauf, 370 Hm bergab

Schwierigkeit: leicht

Sechster Tag: Inselquerung von Famara nach Mala

Heute queren wir die Insel an Ihrer schmalsten Stelle. Wir starten im Surfer-Ort Caleta Famara am südlichen Ende des Famara Steilabhangs. Unser Weg führt zunächst bequem auf einem befestigten Weg langsam ansteigend den Hang aufwärts. Der Weg verjüngt sich schließlich und führt durch den Barranco de la Poceta auf kleinem Steig bis hoch auf den Kamm. Nach Querung der Hochebene Richtung Süd-Osten beginnt der Abstieg nach Mala, wo wir in der deutsch geführten Bar / Restaurant Don Quijote zum Abschluß einkehren werden.

Strecke: 13 km, Gehzeit ca 5 h, 620 Hm bergauf, 620 Hm bergab,

Schwierigkeit: mittel, Trittsicherheit

Siebter Tag- Teil 1: Caldera Blanca – spektakuläre Vulkankrater-Runde im Norden der Feuerberge

Die Caldera Blanca hebt sich mit ihren weißen Kalkkrusten von der umgebenden Vulkanlandschaft in roten und ockerfarbenen Tönen kontrastreich ab. Der Zustieg auf den Rand des Kraters verläuft durch grobes Lava-Geländer. Wir steigen hoch auf den Kraterand, der im Durchmesser fast 1 km mißt, und grandiose Ausblicke in den Kessel und die umgebende Landschaft bietet. Nach dem Abstieg bringt uns der Bus in die Feuerberge.

Strecke 9 km, Gehzeit 4 h, 350 Hm bergauf, 250 Hm bergab

Schwierigkeit: einfach bis mittel, Trittsicherheit (Steige haben teilweise alpinen Charakter)

Siebter Tag- Teil 2: Anschließend folgt die legendäre Busrunde durch die Feuerberge, Timanfaya

Der Nationalpark Timanfaya ist die Sehenswürdigkeit von Lanzarote. Das sich auf ca. 170 qkm erstreckende größte Lavafeld der Erde ist während der Vulkanausbrüche in den Jahren 1730 - 1736 entstanden. Fast ein Viertel der Insel ist seitdem von einer bizarren Wüste von Vulkankegeln, riesigen Aschenfeldern und erstarrter Lava bedeckt. Die etwa dreißig Vulkankegel, die Montanas del Fuego (Feuerberge) wurden 1974 zum Nationalpark erklärt. Der Nationalpark selbst ist ca. 50 qkm groß und ist einer der vier Nationalparks der Kanarischen Inseln. Man glaubt sich in eine Mondlandschaft versetzt, findet kahle Hänge, gewaltige Kraterlöcher, sowie überall scharfkantige Lava in allen Formen und Farben. Besonders das Farbenspiel in dieser Landschaft ist immer wieder ein Erlebnis. Abhängig von der Tageszeit verändern sich die Farben der Landschaft vom schmutzigen graubraun zum schwarz und teilweise rötlich schimmernd. Nach der Busrunde werden wir im von Cesar Manrique gestalteten Restaurant „Del Diablo“ ein Hünchen vom Vulkangrill (rein durch Erdwärme erhitzt) genießen.

Achter Tag: Heimreise

Leistungen:

- Charterflug Frankfurt – Lanzarote – Frankfurt
- Flughafentransfers auf Lanzarote
- 7 Nächte mit Halbpension im Hotel La Geria an der Playa de los Pocillos
- 6 x Wandertouren inkl. Transfers
- Führung Moni Schwab
- alle Eintritte inkl. Bustour in den Feuerbergen
- Eine Mini-Weinprobe
- 3 Einkehrschwünge auf den Touren

Teilnehmer min 12 bis max 20 Teilnehmer:

**Preisindikation: 1.345 Euro im DZ mit seitlichem Meerblick
EZ-Zuschlag 175,- Euro mit seitlichem Meerblick
Zimmer mit Meerblick auf Anfrage**

Info & Anmeldung: Moni Schwab, 06021-66652, mschwab.haibach@t-online.de

Buchung: Schreiner & Stein, 06021-30670, info@wanderreisen.de